

## In der Stadt Goethes und Schillers Kulturfahrt des BLLV führte nach Weimar

Es steht einem Lehrerverband wie dem BLLV gut zu Gesichte, sich auch einmal nach Weimar zu begeben. Das dachten sich die Organisatoren der diesjährigen Kulturfahrt bei der Zielauswahl. Weimar ist nicht nur die Stadt Goethes und Schillers, nein, die Stadt hat viel mehr zu bieten: Wieland, Herder, die Herzöge von Sachsen (Weimar/Eisenach), die Konstituierung der Weimarer Republik, die Gründung und Etablierung des Bauhauses, getragen von Walter Gropius und seinen Mitstreitern, und, und, und ... Weimar ist einfach ein schön angelegte Stadt mit Charme.



Aber der Reihe nach: Wie stets bei Kulturfahrten üblich stand strahlender Sonnenschein über Schweinfurt, als sich die 35 Mitfahrerinnen und Mitfahrer in den Bus setzten.

In Weimar angekommen, waren zuerst Stadtrundgänge auf dem Programm.

In eineinhalb Stunden begleiteten die Stadtführer die BLLV-Gruppe durch die Altstadt Weimars. Die Herzöge von Sachsen, dazu Anna Amalia, waren dabei ebenso von Interesse wie die klugen Köpfe

der Stadt. In der ganzen Stadt sind sie immer noch zu sehen, die Spuren der Goethes, Schillers, Wielands und Herders.

Aber auch andere Berühmtheiten weilten in der Stadt, sodass eine Stadtführung stets ein bunter Blumenstrauß aus Informationen und Anekdoten ist. Viel Stoff für Unterhaltung liefert dabei hauptsächlich Dichterkönig Goethe höchstselbst, sind seine Extravaganzen wie auch seine Frauengeschichten sprichwörtlich.

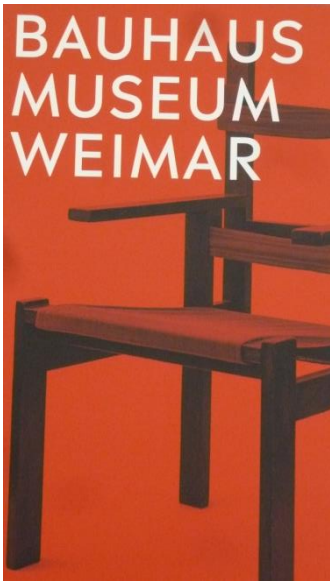
Der Nachmittag gehörte dann einerseits Goethe, andererseits dem Bauhaus.

In Goethes Wohnhaus ist eindrucksvoll erlebbar, wie der sächsische Finanzminister, Dichter, Naturforscher, Biologe, Sammler und Alleskönner Goethe seine Arbeitswelt organisierte und sein Leben bestritt.

Neben dem Wohnhaus ist mittlerweile seit vielen Jahren eine höchst professionelle Ausstellung, „Lebensfluten“, installiert, die thematisch organisiert, den Menschen, aber auch den Tausendsassa und Genius Johann Wolfgang von Goethe erlebbar macht.



Wohnte Goethe am Südrand der Weimarer Innenstadt, ist am Nordrand derselben zum 100-jährigen Jubiläum ein prächtiger Bau für das Bauhaus-Museum entstanden, der Gropius gefallen hätte.



1919, nach Ende des Krieges, in einer Zeit vor allem des idealen Aufbruchs, schufen in Anlehnung an die mittelalterliche Idee der Dombauhütten Walter Gropius und seine Mitstreiter (auch Mitstreiterinnen wie z.B. später Ise Frank) eine Kunst-hochschule, die Kunst, Architektur und Handwerk zu versöh-nen versuchte.

Bis heute verehrte Größen wie Kandinsky, Feininger, Klee o-der Mucbe lehrten an dieser ganz und gar unkonventionellen Schule.

Die Idee der Gleichwertigkeit aller überragte die Bauhaus-idee, die sowohl in den sogenannten Meisterhäusern (eines in Weimar, mehrere am späteren Standort Dessau) Ausdruck fanden, als auch in den schon legendär gewordenen Bau-hauspatenten wie Schwingsessel oder Schreibtischlampe.

Übrigens: Im ehemaligen Bauhaus-Museum am Theaterplatz wird zurzeit ein weiteres Museum eingerichtet, das die Stadt schmücken wird, das Mu-seum der Weimarer Republik.

Neben den Besichtigungen ist es stets ein Anliegen von BLLV-Kulturfahrten Begeg-nungen zu schaffen. Und auch diese kamen in den Stunden in Weimar wie auch beim gemeinsamen Abendessen in Strahlungen nicht zu kurz.

Walter Schäffer, Vorsitzender des BLLV-Kreisverbandes, dankte den „neuen“ Organi-satoren Geli Müller, Christina Rückert und Helmut Schmid. Ein Anliegen des ehemali-gen Organisations von Kulturfahrten, Walter Langenberger, wurde auf alle Fälle schon einmal erfüllt. Die 1991 begründete Tradition ist ungebrochen. Wohin es im nächsten Jahr geht?

Für dieses Mal indes gilt wieder: Schön war's ... und ... Fortsetzung folgt.



Helmut Schmid